

7/9 In M.– Sachen fürs Kind. Habe Mz. sehr lieb.– Ankunft Mamas. Bei Y., die ich eigentlich auch richtig „lieb“ hab.

8/9 Feiertag.– Vorm. bei Y.; ebenso Nachm.; sehr entzückt von ihrem Geplauder. Abends auch Rich. dort, mit dem ich soupirte.–

9/9 Vorm. M.; Nachm. stundenlang bei Y.

10/9 Vorm. bei Y.– Ich erklärte ihr, dass ich Nachmittag zu Ihr fahre. Ich begreife das nicht, sagt sie; es wäre nur zu begreifen, wenn sie ein Kind bekäme.– So *ist* es auch, antwortete ich.– Sie war sehr betreten; fasste es kaum.– Abd. M.

11/9 Früh bei Y. im Hotel.– Dann bei Gusti. Gleich darauf kam Mz. I., die mir gut gefiel, die ich zum Carlth. begleitete, die mich fragte, ob ich sie noch lieb.– Y. bei uns zu Tisch; war Abds. mit ihr bei den „Königskindern“, soup. mit ihr Métropole. Es waren schöne Momente.– In der Allg. Ztg. schreibt ein Schmock, Namens Handl, Künstlerköpfe, sagt über M. G. u. a. „Dass sie viel Geschmack hat, hat sie durch eine kl. Aff. mit einem großen Wr. Schriftst. bewiesen.–“

12/9 S.– Vorm. M. Die kleine Grethel, Enkelin der Frau K. mir entgegen.– Y. und Richard Mittag bei uns.–

Mit beiden Abds. „Blaubart“. Loge; sie dicht an mir, es war sehr schön, dann Tonello. Ich hab sie sehr lieb.

13/9 Vorm. mit Y. im Augarten, an der NWBahn gegessen; sehr angenehm und ich hatte die Empfindung sie zu besitzen. Abd. in M.

14/9 Vorm. M. Mittag bei Gisa mit Y. Abd. bei Julius Helene, ging dann mit Y. in die Helferstorferstr.– Es war ganz schön.– Doch kam das Gespräch schließlich wieder auf O. St.; (der Hel. abgesagt hatte, nachdem er auf Bitten Y.s eingeladen war) – auf die Widersprüche in ihrer Erzählung; und ich schied eher verstimmt.

15/9 M. – Y. zu Tisch. Mit Y. Abd. Stefanskeller, dann in der Helferstorferstr.– Dass die [2. N.] versagte, verstimmt mich unermeßlich.

16/9 Abd. M.

17/9 Mit Y. im Museum. Sie speiste mit O. St. im Riedhof; dann war sie bei uns; währenddem auch Mz. I bei mir; die mir erklärte, wie immer.– Dann war Y. bei mir im Zimmer.– Sonderbar und in gewissem Sinn rührend, wie sich Mama zu meinem Verh. zu Y. stellt – sich über O. St. ärgert etc. Mit Mama und Y. Oper (Meistersinger); es war sehr schön; dann Meissl u. Schadn.–

18/9 In M. Dann bei Gisa mit Y. gegessen.– Abds. war ich bei ihr im Hotel, wo ich sie ein letztes Mal besass, ein letztes Mal quälte; mit ihr Thee trank, sie zur Bahn begleitete;– mir war sehr schwer ums Herz, wieder was schönes aus, was schönes trotz des vielen traurigen; viel-